Liebe auf Distanz

Von xRiLey

Prolog: Neue Bekanntschaft.

Es war ein warmer Sommertag in Tokio und die Klassen füllten sich mit Schülern, die angeregt miteinander plauderten. Kazuha trat zuerst in die Klasse, ließ sich auf ihrem Platz am Fenster nieder und öffnete gleich eines ihrer Bücher, um darin zu lesen.
„Er ist wirklich süß. Er meldet sich tagtäglich bei mir und erkundigt sich nach meinem Wohl. Und er sieht unglaublich heiß auf seinen Bildern aus!“, hörte die junge Toyama eine ihrer Klassenkamaradin sagen, die gerade von ihrer neuen Internetbekanntschaft erzählte. Internetliebe. So ein Blödsinn! Kopfschüttelnd besah sie sich ihrem Buch.
„Guten Morgen.“, ertönte die Stimme ihrer besten Freundin, die sich vor ihr niederließ und Kazuha lächelte sie freudig an,
„Morgen. Wieso bist du schon so fit?“
„Nunja.. ich habe dir doch erzählt, dass meine Eltern darüber nachdenken einen Kater anzuschaffen und heute ist der besagte Tag.“, erzählte Ran und strahlte über ihr ganzes Gesicht. Es war schließlich kein Geheimnis, dass sie sich schon seit einer geraumen Zeit ein Haustier wünschte. Da trat auch Aoko zu den Dreien und nahm neben Kazuha platz. Breit grinsend beobachteten die Zwei sie, denn sie war das komplette Gegenteil von Ran. Sie sah im Moment vollkommen gerädert aus. Seufzend zog sie ihr Buch aus ihrer Tasche, klappte es auf und ließ ihr Kopf auf die Seiten nieder,
„Letzte Nacht war es so drückend heiß. Ich habe mit Sicherheit zehn Liter ausgeschwitzt!“
„Du Arme. Es wird Zeit, dass du dir mal einen kleinen Ventilator anlegst.“, gab Ran ihr den Rat als auch sie das Gesprächsthema ihrer Klassenkamaradin mitbekamen.
„Pah, Internetbeziehung. Die hat doch jede Woche einen Neuen von dem sie dann schwärmt.“, murrte die junge Nakamori und rollte genervt mit ihren Augen.
„Man kann sich in keiner Person verlieben, die man zuvor nie gesehen hat.“, äußerte sich auch die Schleifenträgerin und Ran zuckte mit ihren Schultern,
„Vielleicht steckt dahinter dein Märchenprinz.“
„Du spinnst.“, lachte Kazuha und Aoko stimmte mit ein. Naja, irgendwie klang es doch ganz schön bescheuert. Verliebt sein in jemanden, den man zuvor nie sah, sondern nur durch das Texten und telefonieren kannte. Wie sollte man sich denn dann verlieben?

Nach der Schule gingen die drei Freundinnen noch in die Stadt einen großen Eisbecher verspeisen. Schließlich waren es gefühlte vierzig Grad in Tokio und da brauchte man eine Abkühlung. Es dauerte auch nicht lange, da kam die Kellnerin mit einem Früchteeisbecher, Schokoladeneisbecher und einem Kokosshake. Lächelnd bedankten sie sich und aßen eifrig und unterhielten sich über den neuesten Tratsch. Darunter

war auch eine neue App, um Leute kennenzulernen. Sie hieß Mouli und war bei den Jugendlichen ziemlich beliebt gewesen. Gefühlt jeder zweite besaß diese App heutzutage und verbrachte fünfundsiebzig Prozent darauf. Breit grinsend besah sich die junge Mori ihre zwei Freundinnen,
„Was meint ihr? Sollen wir die App auch herunterladen?“
„Warum eigentlich nicht. Wenn sie uns nicht gefällt, dann können wir sie immernoch löschen.“
„Also gut. Dann tun wir es.“, nickte die junge Toyama und alle Drei zogen ihr Handy heraus um sich die App auf ihr Handy runterzuladen. Jetzt musste nur noch ein Profil erstellt werden und ein Foto hochgeladen, dann konnte es auch schon losgehen. Sie war wirklich schön designed gewesen. Sehr überschaulich.
„Der ist doch süß!“, freute sich Aoko und zeigte ein Profil von einem Siebzehnjährigen mit Kastanienbraunen Haaren und braunen Augen. Schulterzuckend stimmten sie ihr zu.
„Schreib ihn doch an.“, war die einzige Antwort die sie erhielt, wobei Aoko rot wurde,
„Was soll ich denn bitte schreiben?“
„Keine Ahnung. Frag ihn doch, wie es ihn geht und dann ergibt sich schon ein Gespräch.“
„Nein das kann ich nicht.“, verneinte sie und steckte ihr Handy beschämt in ihre Tasche. Sie war längst nicht so selbstbewusst gewesen wie ihre besten Freundinnen, ganz im Gegenteil, sie war furchtbar schüchtern. Bekam ein Kloß im Hals, wenn ein Junge sie ansprach. Es war wie ein Fluch!
„Also ich habe schon drei Chatanfragen.“, lächelte Ran und ihre Freundinnen grinsten frech.
Die Freundinnen gingen nach dem Eis essen noch einwenig durch die Stadt und shoppten sich ein neues Sommerkleid. Ran ihres war in einem wunderschönem gelbton. Aoko hingegen ein schickes hellblaues Kleid und Kazuha nahm ein weißes Kleid mit Blüten.

Nachdem der Tag sich dem Ende zuneigte, hatten sich die Wege getrennt. Kazuha trat gerade in ihr Zimmer, warf ihre Schultasche achtlos unter ihrem Schreibtisch und ließ sich in ihr Bett fallen. Die momentane Hitzewelle konnte einem wirklich fertig machen. Zum Glück hatte ihr Vater erst vor zwei Tagen ihr einen Deckenventilator angebracht und ihre Mutter hatte diesen eingeschaltet, damit wenn sie Heim kam, ein kühles Zimmer hatte. Die Schleifenträgerin hatte ihre Augen geschlossen um zu entspannen als ihr Handy anfing zu vibrieren griff sie danach. In der Leiste war ein neues Zeichen zu sehen, dieses gehörte wohl zu ihrer neuen App. Neugierig tippte sie auf das kleine Symbol. Die App öffnete sich und Kazuha sah verwundert auf dem Bildschirm. Sie hatte eine Nachricht bekommen von einem fremden Jungen. Ehe sie ihm antwortete, besah sie sich seinem Profil. Er lebte in Osaka, war ein Jahr älter als sie und schien ziemlich beliebt zu sein, denn er hatte sehr viel positives Feedback auf seinem Bild. Dies lag vermutlich an seinem braunen Teint und seinem muskulösen Körperbau. Er hatte strahlend grüne Augen, seine Haare waren leicht zerzaust vorne und sein Lächeln war bestimmend. Er war wirklich nicht von schlechten Eltern. Noch skeptisch öffnete sie seine Nachricht.

Heiji Hattori -> Kazuha Toyama

Hey du. :)

Wie geht es dir ? Du siehst wirklich schön und symphatisch auf deinem Bild aus.
Hast du vielleicht Interesse sich kennenzulernen? :)
Liebe Grüße

Kazuha schluckte beim Lesen. Noch nie hatte ein Junge so eine Kontaktaufnahme bei ihr gemacht und sie musste zugeben, dass es ihr schmeichelte und zum Lächeln brachte, weshalb sie eine Antwort tippte.

Kazuha Toyama -> Heiji Hattori

Hallo :)
Gut und dir? Dankeschön, du aber auch. :)
Ich würde dich gerne näher kennenlernen.
Liebe Grüße

Sie legte ihr Handy zur Seite, stand auf und ging ins Badezimmer. Sie brauchte jetzt eine erfrischende, kühle Dusche. Die Kleidung klebte schon an ihrem Körper und dies war alles andere als ein schönes Gefühl.

Zur gleichen Zeit saßen drei Freunde in einem Wohnzimmer und zockten gemeinsam Playstation. Bei ihnen saß auch ein junges Mädchen, die ihre Beine über die Beine ihres Ex- Freundes hatte und ihnen zu sah. Dieser ließ es kommentarlos zu, denn eigentlich hatte er noch immer Gefühle für sie, aber sie hatte sich vor einigen Monaten von ihm getrennt, hielt ihn allerdings noch hin. Weshalb die Beiden öftermal im Bett gelandet waren oder sich sogar noch immer in der Öffentlichkeit küssten. Es war quasi Freundschaftplus, was sie gemeinsam führten.
"Sie hat mir geantwortet.", antwortete der attraktive Hattori, der gerade auf seinem Handy schaute und gleich eine Antwort tippte.
"Zeig mal.", erklang die Stimme von Shinichi, der Neugierig auf dessen Handydisplay schaute als Heiji ihm das Bild von seiner neuen Bekanntschaft zeigte. Kaito hingegen war gerade in einem wichtigen Spiel, weshalb er gebannt den Fernseher beobachtete. Nickend wandte er sich wieder dem Fernseher zu, um seinem Kollegen beim Zocken zuzuschauen und Kaito ließ sich laut seufzend in die Couch nieder, denn er hatte das Spiel verloren.
"Manchmal verstehe ich die Spiele nicht!", seufzte dieser.
"Wieso? Nur weil du es nicht kannst?", neckte Heiji ihn und legte sein Handy zur Seite, "Der Meister zeigt dir wie es geht!"
"Als könntest du es besser.", nahm der junge Kuroba seine Herausforderung an. Breit grinsend beobachtete der Blauäugige den Kampf seiner besten Freunde, was Shiho gewaltig gegen den Strich ging. Sie wollte, dass er sich ihr zuwandte, aber in letzter Zeit, war er ziemlich auf seine Freunde fixiert gewesen. Sofort beugte sie sich zu seinem Ohr und flüsterte ihm etwas zu. Dieser sah sie an,
"Können wir später gerne machen." Mit verschränkten Armen ließ der junge Kuroba sich nach hinten werfen,
"Das war reines Glück!" Amüsiert lachte der Kappenträger, merkte, dass sein Handy leuchtete und sie ihm wieder geantwortet hatte.

Heiji Hattori -> Kazuha Toyama

Was machst du denn so? :)

Kazuha Toyama -> Heiji Hattori

Ich kam vor kurzem von der Stadt zurück und war gerade Duschen, du? :)

Der Kappenträger tippte eine Antwort und merkte garnicht, dass er beim Antworten breit grinsen musste, was seinen Freunden keineswegs entgingen. Bahnte sich da etwas bei ihm an?